
DER NEUE PAULY
Supplemente Band 6

Geschichte der Altertumswissenschaften

Biographisches Lexikon

herausgegeben von
Peter Kuhlmann und Helmuth Schneider



Verlag J.B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Mitglieder der Redaktion:

Dr. Brigitte Egger (Redaktionsleitung)

Sandra Dobritz

Melanie Gucanin

Patrizia Herdtle B.A.

Dr. Friederike Herklotz

Dr. Marcus H. Hermanns

Frank Hesse

Claus R. Kullak, M.A.

Dr. Jörn Lang

Dr. Roberto Lo Presti

Dr. Semra Mägele

PD Dr. Nina Mindt

Matthias Noller, M.A.

Dr. Mayya Pait

Natalia Pfau, M.A.

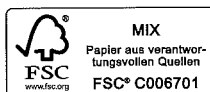
Dr. Thomas Poiss

Nadine Siepe, M.A.

Thomas Stichler, M.A.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem, säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

ISBN 978-3-476-02033-8

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2012 J.B. Metzler'sche Verlagsbuchhandlung und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart

www.metzlerverlag.de
info@metzlerverlag.de

Einbandgestaltung: Willy Löffelhardt
Satz: Dörr + Schiller GmbH, Stuttgart
Druck und Bindung: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm
Printed in Germany
November 2012

Verlag J.B. Metzler Stuttgart · Weimar

losophie, die einen aus drei Klassen bestehenden Staat vorsah, seine Distanzierung vom Christentum und sein Eintreten für den Polytheismus lösten heftige theologische Kontroversen aus [8]; [12]. 1438/39 nahm P. innerhalb der Delegation Kaiser Johannes' VIII. Palaiologos am Konzil von Ferrara-Florenz als Kritiker der Kirchenunion teil, zusammen mit Johannes Bessarion, Isidoros von Kiew, Gennadios II. Scholarios und Markos Eugenikos. Während des Konzils pflegte P. weniger Kontakte mit Geistlichen als mit Humanisten; daraus entstand 1439 in Florenz sein Platons Vorrang betonendes Werk *Über die Unterschiede zwischen Platon und Aristoteles* [2], das Gegenschriften des Aristotelikers Gennadios II. Scholarios und des Aristoteles-Übersetzers Theodoros Gaza hervorrief [12. 191–321]. Ein Bericht Marsilio Ficinos zeigt Ps Einfluss auf die ital. Humanisten: So habe P. bewirkt, dass Cosimo de' Medici um 1460 die Platonische Akad. in Florenz errichtete [5]; [7].

Schriften

[1] Pléthon, *Traité des lois*, hrsg. von Ch. Alexandre, übers. von A. Pellissier, 1858 (Ndr. 1966) [2] *Le De différentiis de Pléthon d'après l'autographe de la Marcienne*, hrsg. von B. Lagarde, in: *Byzantinion* 43, 1973, 321–343.

Sekundärliteratur

[3] H.-G. BECK, Kirche und theologische Literatur im byzantinischen Reich, 1959, 754–755 [4] W. BLUM, Georgios Gemistos Plethon. Politik, Philosophie und Rhetorik im späbyzantinischen Reich (1355–1452), 1988 [5] A. FIELD, *The Origins of the Platonic Academy of Florence*, 1988 [6] H. HUNGER, Die hochsprachliche profane Literatur der Byzantiner, Bd. 1, 1978 [7] P. O. KRISTELLER, Die platonische Akad. von Florenz, in: P. O. KRISTELLER, *Humanismus und Renaissance*, Bd. 2: Philosophie, Bildung und Kunst, 1976, 101–114 [8] F. MASSAI, Pléthon et le platonisme de Mistra, 1953 [9] J. MONFASANI, Platonic Paganism in the Fifteenth Century, in: M. A. DI CESARE (Hrsg.), *Reconsidering the Renaissance*, 1992, 45–61 [10] F. SCHULTZE, Georgios Gemistos Plethon und seine reformatorischen Bestrebungen, 2 Bde., 1874 [11] G. WEISS, Art. Plethon, in: *LMA* 7, 1999, 19–20 [12] CH. M. WOODHOUSE, George Gemistos Plethon. The Last of the Hellenes, 1986.

Foteini Kolovou

Poebel, Arno

Dt. Altorientalist und Sumerologe. Geb. am 26. 1. 1881 in Eisenach, gest. am 3. 3. 1958 in Chicago. 1900–1904 Studium der Theologie und Klass. Phil. in Heidelberg, Marburg, Zürich und Jena; 1905/06 Stipendium am University Museum in Philadelphia. 1906 Prom. in Philadelphia, 1910 Habil. in Breslau. 1911–1913 Lehre in Baltimore an der Johns Hopkins Univ. 1919 ao.Prof. in Rostock, 1925 o.Prof. ebda. Ab 1928 zunächst als Research Associate am Oriental

Institute in Chicago, 1930–1946 Prof. für Assyriologie und Sumerologie ebda.

Werk und Wirkung

1905/6 bearbeitete P. als Stipendiat erstmals sumer. Rechtsurkunden im Univ.-Museum Philadelphia. In der darauf beruhenden, die Diss. einschließenden ersten großen Publikation [1] zeigten sich schon die Felder seiner größten wiss. Leistungen: das Kopieren von Keilschrifttexten, die philol. fundierte Diskussion von Sprache und Idiomatik des Sumerischen und die minutiöse Rekonstruktion der frühen Geschichte Mesopotamiens (vgl. noch [6]). Die Kopien von Tontafeln mit Inschriften, Chroniken und lexikalischen Listen, die P. 1912–1914 in Philadelphia anfertigte [2], sind unübertroffene Meisterwerke von stupender Exaktheit. Dieselbe Akribie zeigen die damit und in den Folgejahren vorgelegten philol. Textbearbeitungen und grammatikalischen Untersuchungen zum Sumerischen, in das P. sich autodidaktisch eingearbeitet hatte. Mit seinem Hauptwerk, der 1923 vorgelegten ersten sumer. Grammatik [3], wurde P. zum Begründer der Sumerologie. Insbes. seine später vertieften Studien zu einer histor. Phonologie des Sumerischen [4] werden bis heute rezipiert, und noch 2005 wurde seine sumer. Grammatik ins Englische übersetzt. 1933–1946 wirkte P. nach dem Tod Edward Chieras als Herausgeber des *Chicago Assyrian Dictionary* (CAD) und wandte sich darum auch grammatikalischen und phraseologischen Gesichtspunkten des Akkadischen zu [5]. Unter seinen sumerologischen Schülern ragen Samuel N. Kramer und Thorkild Jacobsen als das Fach prägende Forscher heraus.

Schriften

[1] *Babylonian Legal and Business Documents from the Time of the First Dynasty of Babylon, Chiefly from Nippur* (Edition), 1909 [2] *Historical and Grammatical Texts* (Edition) (Publications of the Babylonian Section, University of Pennsylvania Museum), 1914 [3] *Grundzüge der sumerischen Grammatik*, 1923 [4] *The Sumerian Prefix Forms e- and i- in the Time of the Earlier Princes of Lagaš*, 1931 [5] *Studies in Akkadian Grammar*, 1939 [6] *The Second Dynasty of Isin According to a New King-List Tablet*, 1955.

Sekundärliteratur

[7] D. O. EDZARD, Poebel, Arno, in: *RLA* 10, 2004, 593 [8] E. WEIDNER, Arno Poebel, in: *AFO* 19, 1959–1960, 264–265.

Walther Sallaberger

Poggio Bracciolini, Gian Francesco

Poggius, Johannes Franciscus (Florentinus). Ital. Humanist. Geb. am 11. 2. 1380 in Terranuova (Arnotal), gest. am 30. 10. 1459 in Florenz. Ab 1397